

Top Citizen Science-Projekt

# „Namen, Gräber und Gedächtnis“

## Die „Heil- und Pflegeanstalt“ Mauer-Öhling in der NS-Zeit

Am Friedhof des Landeskrankenhauses Mauer liegen mehrere Hundert von insgesamt etwa 2400 Opfern der NS-„Euthanasie“ der „Heil- und Pflegeanstalt Mauer-Öhling“ begraben. Was wird in Ihrer Familie über diese Vorgänge erzählt?

Die hohe Zahl – insgesamt mehr als 800 – der in Mauer-Öhling durch Hunger, Vernachlässigung, Gewalt, falsche Medikation und Starkstrom Ermordeten machte im November 1944 eine Erweiterung des Anstaltsfriedhofs um 300 Grabstellen notwendig. Heute ist davon keine Spur mehr zu sehen. Das Projekt setzt sich daher das Ziel, mit unterschiedlichen Gruppen von Citizen Scientists den erweiterten Anstaltsfriedhof und damit die dort Begrabenen ins öffentliche Bewusstsein zu holen. Durch biographische Forschung mit Angehörigen und anderen Interessierten sollen die Lebensgeschichten der vergessenen Patientinnen und Patienten rekonstruiert werden. Grundlegend werden Methoden und Grenzen der Oral History, Narrative im Familiengedächtnis, Auseinandersetzung mit Schuld, Scham und Verantwortung sowie Strategien wie Verdrängung, Relativierung und Schweigen diskutiert. Die Citizen Scientists werden ermutigt, Formen der Gedenkkultur anzuregen, die im heutigen Landeskrankenhaus Mauer, in der Stadt Amstetten und auch im Web realisiert werden können.

### Wie kann man mitforschen?

Alle Interessierten – Angehörige von Opfern, von medizinischem Personal, aber auch heute mit dem Landeskrankenhaus Mauer verbundene Personen – können in den Workshops und direkt an das Projektteam schriftliche oder mündliche Beiträge aus dem Familiengedächtnis leisten: nicht nur zum Wissen um die Vorgänge in Mauer-Öhling in der NS-Zeit, sondern auch zu deren Verschweigen und Verdrängen. Angehörige können ihre Familienarchive nach Fotos, Dokumenten und mündlichen Aussagen durchsuchen und mit dem Projektteam und den Teilnehmenden diskutieren und kontextualisieren.

### Was passiert mit den Beiträgen der Citizen Scientists?

Die Beiträge und Ergebnisse werden bei den Schlussveranstaltungen am 23. April 2020 im Rathaussaal Amstetten präsentiert. Sie fließen in die Publikationen, Vorträge und Initiativen des Gedenkens ein und werden bei Einverständnis der Überbringerinnen und Überbringer und unter strenger Wahrung des Datenschutzes auf der Website des Projekts online gestellt.

## Geplante Veranstaltungen

10. September 2019, 19h, Rathaussaal Amstetten – öffentliche Kickoff-Veranstaltung und Vorstellung des Projekts

9. Oktober 2019, 17-20h, VHS Amstetten (Anzengruberstraße 3) – 1. Workshop (Voranmeldung bis 30. 09. 2019)

11. Oktober 2019, 15-17h, Eingang vor der Direktion des Landeskrankenhauses Mauer – Historischer Rundgang auf dem Gelände und dem Friedhof (Voranmeldung bis 07. 10. 2019)

29. November 2019, 19h, **Ort wird bekanntgegeben** – Premiere des Dokumentarfilms „Mauer des Schweigens“, der im Rahmen des Sparkling-Science-Projekts „Geschlossene‘ Anstalt?“ von Schüler/innen des Aufbaulehrgangs Wirtschaft Amstetten gedreht wurde (Voranmeldung bis 26. 11. 2019)

9. Dezember 2019, 10h, Depot des Niederösterreichischen Landesarchivs – Archivtag für Angehörige und Mitwirkende (Voranmeldung bis 2. 12. 2019)

11. Februar 2020, 19h, Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten – Präsentation des Dokumentarfilms „Mauer des Schweigens“ incl. Podiumsdiskussion

13. Februar 2020, 17-20h, Rathaussaal Amstetten – 2. Workshop (Voranmeldung bis 31. 01. 2020)

23. April 2020, 19h, **Ort wird bekanntgegeben** – öffentliche Abschlussveranstaltung und Präsentation der Ergebnisse

Anmeldung unter:

[t.buchner@amstetten.at](mailto:t.buchner@amstetten.at) oder unter der Telefonnummer +43 7472 601343

Projektpartner:

- [Institut für jüdische Geschichte Österreichs \(Projektleitung\)](#)
- [Stadtarchiv Amstetten \(Projektpartner\)](#)
- [Zentrum für Citizen Science \(Projektfinanzierung\)](#)